



PRESSEMITTEILUNG

Für mehr miteinander

Erstmals sächsisch-polnische Projekte für EU-Förderperiode 2007-2013 bestätigt

Großes Geld für kleine Projekte: Dass zukünftig Kleinprojekte mit bis zu 34.000 Euro aus EFRE-Mitteln gefördert werden können, ist nur eines von acht gemeinsamen Projekten, die der sächsisch-polnische Begleitausschuss erstmals für die laufende Förderperiode (2007-2013) genehmigte. Die bilateralen Projekte zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sollen mit rund sieben Mio. Euro EU-Mittel im Rahmen des Operationellen Programms umgesetzt werden. Die Gesamtkosten der acht Vorhaben belaufen sich auf rund neun Millionen Euro. Alle bestätigten Vorhaben werden im Programmschwerpunkt "Grenzübergreifende gesellschaftliche Integration" umgesetzt.

Zwei Projekte werden unter sächsischer und sechs Projekte unter polnischer Federführung realisiert. Dabei sind die Anforderungen an die Qualität der Zusammenarbeit im Vergleich zum Vorgängerprogramm Interreg III A deutlich gestiegen: Mindestens zwei der vier Kriterien "gemeinsame Planung", "gemeinsame Durchführung", "gemeinsame Finanzierung" und "gemeinsames Personal" müssen erfüllt sein, um eine Förderung aus dem Operationellen Programm zu erhalten.

Zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stehen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen bis Ende 2013 für ihren gemeinsamen Grenzraum insgesamt 105 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) zur Verfügung.

Im Rahmen der Aktivität "Verwaltung und Umsetzung des gemeinsamen Kleinprojektfonds" bewilligte der Begleitausschuss drei Projekte, die die Euroregionen Neisse e.V. auf sächsischer und "Sprewa-Nysa-Bóbr" auf polnischer Seite beantragt haben. Mit dieser Entscheidung stehen den Euroregionen Fördermittel in Höhe von über 5 Mio. Euro zur Verfügung, um grenzübergreifende Projekte mit einem EFRE-Mittelvolumen bis zu 34.000 Euro zu unterstützen. Die so genannten Kleinprojekte sollen vor allem dazu beitragen, dass die bestehenden Kontakte zwischen Vereinen, Kommunen und anderen Akteuren im Grenzraum intensiviert und neue Partnerschaften für gemeinsame Aktivitäten entwickelt werden.

Im Rahmen des grenzübergreifenden Vorhabensbereiches "Öffentliche Sicherheit" wurden ebenfalls drei Projekte bestätigt, die die Niederschlesische Polizeidirektion beantragt hat. Zusammen mit dem sächsischen Partner, der Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien, sollen die Sicherheit und die Flüssigkeit des Verkehrs im gemeinsamen Fördergebiet verbessert und in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Sachsen mögliche terroristische Bedrohungen bekämpft werden.

Weiterhin stimmte der Begleitausschuss der Förderung von zwei Projekten im Bereich "Bildungsinfrastruktur" zu. Diese Vorhaben beinhalten den Bau von zwei Sportkomplexen in Pieńsk und Zawidów auf polnischer Seite. Die geplanten Investitionen sollen die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Partnerschulen intensivieren und auch als Treffpunkt der Einwohner für Sportveranstaltungen und andere Aktivitäten dienen.



Operationelles Programm
der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
Sachsen – Polen 2007-2013

Program Operacyjny
Współpracy Transgranicznej
Polska – Saksonia 2007-2013



Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdetails erhalten alle Interessierten auf der Website des Operationellen Programms unter www.sn-pl.eu. Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an kontakt@sn-pl.eu gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: +49-(0)351/4910-3950

E-Mail: kontakt@sn-pl.eu

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351/4910-4095

E-Mail: beate.bartsch@sab.sachsen.de



Europäische Union. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość